



DOST

Origanum vulgare L.

FAMILIE: Lippenblütler (Lamiaceae)

WISSENSWERTES: Der wissenschaftliche Gattungsname "Origanum" leitet sich von den griechischen Wörtern oros = Berg und ganos = Zierde her und spielt auf das Vorkommen in den Bergen an. Allerdings ist der im größten Teil Eurasiens verbreitete Dost bei uns am häufigsten in der collinen Höhenstufe, welche die Ebene und Hügelländer umfasst, zu finden. Dem deutschen Namen "Dost", der auch für *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost) verwendet wird, liegt das mittelhochdeutsche Wort dost = Strauss oder das bayerische Wort Dosten = buschartig Ausbreitendes zugrunde.

**VORKOMMEN
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

STANDORT: Waldschläge, Trockenwiesen, Waldsäume in wärmeren Lagen

BESCHREIBUNG: Kräftige, 20-60 cm hohe Staude mit meist einjähriger Primärwurzel und Primärachse aus deren Knospen sowohl reich bewurzelte Bodenausläufer sowie auch Laub- und Blütenstängel hervorgehen. Die Stängel sowie auch die Laubblätter besitzen zahlreiche Öldrüsen, aufgrund deren die Pflanze stark aromatisch duftet. Zahlreiche hellpurpurne, selten weiße Blüten stehen zusammen in köpfchenförmigen Blütenständen, die zum Gesamtblütenstand (trugdoldige Rispe) vereinigt sind. Von der Blüte wird reichlich Nektar abgesondert, der durch Haare geschützt ist. Zu den vielen Blütenbesuchern zählen vor allem Bienen, aber auch Schwebfliegen, Fliegen usw. Nach der Bestäubung wird die Krone abgeworfen. Die Fruchtstände der Pflanze bleiben häufig bis in den Frühling erhalten und ragen oft über die Schneedecke. Dies dürfte neben der Ausbreitung durch den Wind auch für die Keimung von Bedeutung sein.

BLÜTEZEIT: Juli-September

VERWENDUNG: Das Kraut der blühenden Pflanze ist ähnlich wie das des nahe verwandten Majorans als Gewürz zu verwenden (z. B. für Pizza) und ist außerdem seit dem Altertum aufgrund seines Gehaltes an ätherischen Ölen, Bitterstoffen und Gerbstoffen als Heilpflanze in Gebrauch. Der griechische Arzt Dioskurides setzte den Dost u. a. bei Krämpfen, Ohrensausen, Erkrankungen der Luftwege usw. ein. Heutzutage findet man den Dost vorwiegend in Kräuterkissen oder in Einreibemitteln gegen Rheuma und Gelenksleiden. In der Homöopathie wird die aus dem frischen, blühenden Kraut zubereitete Essenz u. a. bei Hysterie und Sexualstörungen angewendet. Schließlich kann aus der Pflanze auch ein braunroter Farbstoff zum Färben von Wolle gewonnen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Dost Origanum vulgare L. 1](#)